

# Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR): Erprobung und Kritik

Uwe Kastens, November 2009



# DQR: Wir müssen Einfluss nehmen!

---

Spiegel-Online  
19. September 2009, 11:27 Uhr

Neues Bewertungssystem für Abschlüsse

**Schublade auf, Ausbildung rein, fertig**

Deutsche Professoren zetern noch über Bachelor und Master, dabei haben Bildungspolitiker längst das nächste Experiment auf der Startrampe: den Qualifikationsrahmen. Hinter dem Wortungetüm steckt nichts weniger als der Versuch, alle Grenzen im Bildungssystem zu sprengen.

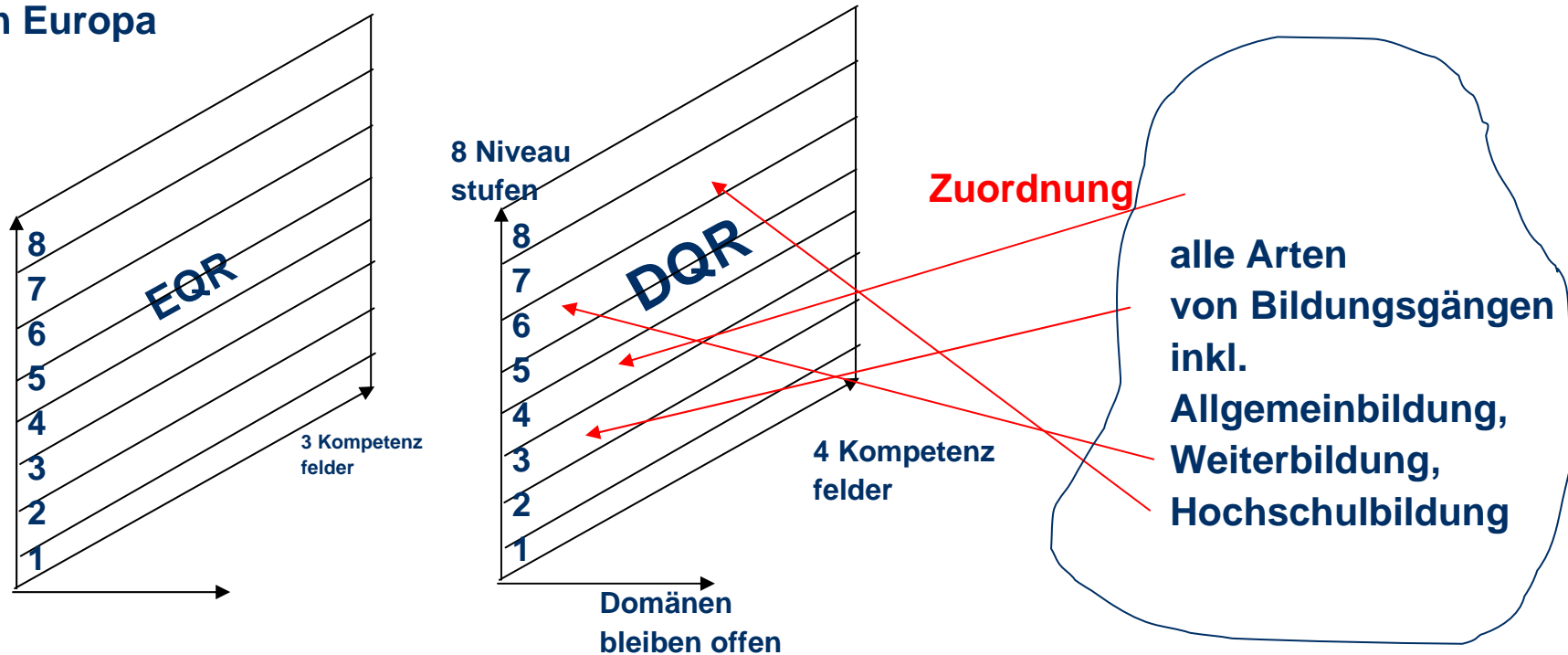
**CDU/CSU und FDP in ihrem Koalitionsvertrag:**

„Wir werden die Entwicklung eines Deutschen Qualifikationsrahmens dazu nutzen, um Gleichwertigkeit, Mobilität und Durchlässigkeit im deutschen und europäischen Bildungsraum zu stärken. Dabei werden wir im europäischen Prozess darauf achten, dass das deutsche Bildungssystem sein eigenes Profil wahrt und seine Qualität innerhalb der EU zur Geltung bringt.“

Koalitionsvertrag, Kapitel ‚II. Bildungsrepublik Deutschland – durch gute Bildung und starke Forschung‘, Abs. 1.9  
‚Lebensbegleitendes Lernen‘

# 1. DQR: Struktur und Zweck

Vergleichbarkeit  
in Europa



# Beispiel: DQR-Deskriptoren der Niveaustufe 6

<b>Niveau 6</b>			
Über Kompetenzen zur Bearbeitung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.			
<b>Fachkompetenz</b>		<b>Personale Kompetenz</b>	
<b>Wissen</b>	<b>Fertigkeiten</b>	<b>Sozialkompetenz</b>	<b>Selbstkompetenz</b>
Über breites und integriertes Wissen, einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, sowie über neuestes Fachwissen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder über breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen verfügen. Über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen	Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.	In Expertenteams verantwortlich arbeiten oder Gruppen oder Organisationen verantwortlich leiten. Die fachliche Entwicklung anderer anleiten und vorausschauend mit Problemen im Team umgehen. Komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ vertreten und mit ihnen weiterentwickeln.	Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse definieren, reflektieren und bewerten und Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten.

# Zuordnung: Ausbildungsgang zu DQR-Deskriptoren

Bachelor Informatik TUB mit  
Quelle Selbstbericht zur Akkreditierung:

...

Unsere Bachelorabsolventinnen und –  
absolventen verfügen über ein **breites  
und tiefes Verständnis** der  
**wissenschaftlichen Grundlagen ihres  
Fachs auf dem aktuellen Stand von  
Forschung und Fachliteratur.**

...

Quelle: FTI-Empfehlungen:

Der Informatik-Bachelorstudiengang an Universitäten  
ist grundlagen- und methodenorientiert und legt somit  
die **Grundlagen des Faches in der Breite**. Er soll  
sicherstellen, dass die **Voraussetzungen für spätere  
Verbreiterungen, Vertiefungen und Spezialisierungen  
im Fach** gegeben sind. Er bereitet insbesondere auf  
das Masterstudium vor.

...

DQR-Deskriptoren:

...

...

Wissen auf Niveau 6:

Über **breites und  
integriertes Wissen**,  
einschließlich der  
**wissenschaftlichen  
Grundlagen, sowie über  
neuestes Fachwissen in  
Teilbereichen eines  
wissenschaftlichen  
Faches oder über breites  
und integriertes  
berufliches Wissen  
einschließlich der  
aktuellen fachlichen  
Entwicklungen verfügen.**  
Über einschlägiges  
Wissen an Schnittstellen  
zu anderen Bereichen  
verfügen

...

Zuordnung

...

...

# Prozessbeteiligte im DQR



Bund-Länder-Koordinierungsgruppe	Arbeitskreis DQR	
<p>BMBF</p> <p>Kultusministerkonferenz</p>	<p>BMBF</p> <p>Bundesagentur für Arbeit</p> <p>Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege</p> <p>Bundesinstitut für Berufsbildung</p> <p>Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände</p> <p>dbb beamtenbund und tarifunion – Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen</p> <p>Deutscher Gewerkschaftsbund – GEW, IG Metall</p> <p>Deutscher Industrie- und Handelstag</p>	<p>Freier Zusammenschluss von studentInnenschaften</p> <p>Hochschulrektorenkonferenz</p> <p>Konzertierte Aktion Weiterbildung – Bundesverband Deutscher Privatschulen</p> <p>Kultusministerkonferenz</p> <p>Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung</p> <p>Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland</p> <p>Wissenschaftsrat</p> <p>Zentralverband des Deutschen Handwerks</p>

# Phase 2: Erprobung des DQR-Entwurfs

---

## Phasen des DQR-Prozesses



Phase 1 Mitte 2007 bis Februar 2009	Konstituierung der Bund-Länder-Koordinierungsgruppe DQR und des Arbeitskreises DQR Aufakttagung März 2007 Konsens über Ziele und Leitlinien, übergeordnete Kompetenzkategorien, Terminologie und Niveaustufen Erarbeitung eines Modells für den DQR mit Beschreibung der Lernergebnisse für die einzelnen Niveaustufen (Deskriptoren)
Phase 2 bis Januar 2010	<i>Exemplarische Zuordnung bestehender Abschlüsse zu den Niveaustufen des DQR</i>
Phase 3 bis Ende 2011	Fertigstellung des DQR Politische Entscheidung über Umsetzung Zuordnung bestehender Abschlüsse zu den Niveaustufen des DQR in der Breite des deutschen Bildungssystems des DQR
Phase 4 bis Ende 2012	Verweis auf die Niveaustufen des EQR in allen neuen Qualifikationsnachweisen

# Aktueller Stand der DQR-Entwicklung in Phase 2

---



- Exemplarische Zuordnung ausgewählter Qualifikationen des Deutschen Bildungssystems zu allen Niveaustufen (Phase II bis Januar 2010)
- Ausgewählte Bereiche:  
Gesundheit, Handel, IT, Metall/Elektro
- Beteiligung von Expertinnen und Experten aus allen Bildungsbereichen
- Rückkopplung der Ergebnisse und ggf. Weiterentwicklung der DQR-Matrix

# In Phase 2 zuzuordnende Qualifikationstypen

---

- Bildungsgänge mit allgemeinbildenden Abschlüssen
- Bildungsgänge in der **Berufsvorbereitung**
- Einstiegsqualifizierungen nach § 235 b SGB III
- Teilqualifizierende Erstausbildungsgänge an **beruflichen Schulen**
- Vollqualifizierende Erstausbildungsgänge an **beruflichen Schulen**
- **Berufliche Bildungsgänge** zum Erwerb einer Hochschulreife
- Duale Bildungsgänge nach **Berufsbildungsgesetz**
- Bildungsgänge nach **Berufsbildungsgesetz** § 66 BBiG (Behinderte)
- Geregelt **Fortbildungen**
- **Bildungsgänge an Hochschulen** unter Einbeziehung dualer Studiengänge

*Berufsbildung nimmt breiten Raum ein*

Über alle Bildungsbereiche hinweg in den vier ausgewählten Feldern

## 2. Probleme mit dem DQR-Entwurf (Auswahl)

---

- Illusion der objektiven Zuordnung
- **gespaltene** Deskriptoren: **Hochschul-** oder **Berufsbildung**
- „Selbstkompetenz“ als 4. Säule
- Missbrauch von **Domänenparametern**
- verschiedenartige aber gleichwertige Ausbildungsgänge
- Verwendung der Ergebnisse
- Zuordnungen „ganzheitlich“ nicht „kompositional“ ermitteln
- ...

# Problem: Illusion der objektiven Zuordnung

---

Analyse der  
Ausbildungsbeschreibung soll Zuordnung  
liefern → Interpretation der DQR-  
Deskriptoren

**kontextabhängige Bedeutung von Begriffen:**

in FTI-Empfehlungen zum BSc:

„ ... Grundlagen des Faches ...“



**Niveau 6:**

„... wissenschaftlichen  
Grundlagen, sowie über  
neuestes Fachwissen ...“

...

**Niveau 2:**

„... grundlegendes allgemeines  
Wissen und grundlegendes  
Fachwissen ...“

Zitat: „Keine Zuordnung ist gesetzt, auch nicht BSc – 6, MSc – 7, Promotion – 8“

Zitat: „Kampf um [höchstmögliche] Zuordnungen ist eröffnet“

# Problem: **gespaltene** Deskriptoren

<b>Niveau 6</b>		
<p>Über Kompetenzen zur Bearbeitung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen <b>in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches</b> oder <b>in einem beruflichen Tätigkeitsfeld</b> verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.</p>		
<b>Fachkompetenz</b>		
<b>Wissen</b>	<b>Fertigkeiten</b>	
<p>Über <b>breites und integriertes Wissen, einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, sowie über neuestes Fachwissen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches</b> oder <b>über breites und integriertes berufliches Wissen einschließlich der aktuellen fachlichen Entwicklungen</b> verfügen. Über einschlägiges Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen verfügen</p>	<p>Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme <b>in einem Lernbereich</b> oder <b>beruflichen Tätigkeitsfeld</b> verfügen. Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.</p>	<p><b>Hochschulbildung</b></p> <p><b>Berufliche Bildung</b></p> <p><b>Zitat aus dem DGB-Vorstand:</b>  <b>„Man muss Niveaustufe 8 erreichen können, ohne jemals einen Fuß in eine Universität zu setzen.“</b></p> <p><b>Berufliche Bildung prägt viele Formulierungen in den Deskriptoren.</b></p>

# Problem: „Selbstkompetenz“ als 4. Säule

## DQR

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
Tiefe und Breite	Instrumentelle und Systemische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team- / Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Selbstständigkeit / Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz

passt

passt nicht gut

fachliche Kompetenz fehlt im DQR

## EQR

Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenzen
Das Ergebnis der Verarbeitung von Information durch Lernen. Kenntnisse bezeichnen die Gesamtheit der Fakten, Grundsätze, Theorien und Praxis in einem Arbeits- oder Lernbereich	Die Fähigkeit, Kenntnisse anzuwenden und Know-how einzusetzen, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen.	Die nachgewiesene Fähigkeit, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeits- oder Lernsituationen und für die berufliche und/oder persönliche Entwicklung zu nutzen

# Problem: Missbrauch von Domänenparametern

---

Fertigkeiten Niveaustufe 6:

Über ein sehr breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme **in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld** verfügen. Neue Lösungen erarbeiten und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Maßstäbe beurteilen, auch bei sich häufig ändernden Anforderungen.

A Für einen Bachelor-Studiengang Informatik wird gezeigt, dass der Deskriptor Stufe 6 mit **Informatik** als **Domänenparameter** eingesetzt zutrifft.

Also sind A und B gleichwertig?

B Für einen hypothetischen Ausbildungsgang Datenbanken wird gezeigt, dass der Deskriptor Stufe 6 mit **Datenbanken** als **Domänenparameter** eingesetzt zutrifft.

Absurd!

Dem DQR fehlen Regeln zur systematischen und sinnvollen Verwendung von **Domänenparametern**.

# Problem: verschiedenartig aber gleichwertig

---

Verschiedenartige Ausbildungsgänge  
sind gleichwertig,  
wenn sie auf derselben Niveaustufe eingeordnet werden

Wertigkeit in welchem Sinne?

Einschätzung in Europa?	Angeblich ja
Rang auf der Karriereleiter?	Angeblich nicht
Zulassung zu Ausbildungsgängen?	Angeblich nicht
Tarifeinstufung?	Wohl doch!
Was noch?	

Deutscher Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (Diskussionsvorschlag, Feb 2009):

„... Bund-Länder-Koordinierungsgruppe und Arbeitskreis DQR halten einvernehmlich fest, dass die Zuordnung der Qualifikationen des deutschen Bildungswesens zu den **Niveaustufen des DQR das bestehende System der Zugangsberechtigungen nicht ersetzen** soll. Sie erfolgt mit der Maßgabe, dass jedes Qualifikationsniveau grundsätzlich auf verschiedenen Bildungswegen erreichbar sein kann. Das Erreichen einer bestimmten Niveaustufe des DQR berechtigt nicht automatisch zum Zugang zur nächsten Stufe. Ebenso ist das Erreichen einer **Niveaustufe entkoppelt von tarif- und besoldungsrechtlichen Auswirkungen**. Rechtliche Aspekte werden im Kontext des nächsten Erarbeitungsschritts geprüft. ...“

# Problem: Verwendung der Ergebnisse

---

**Geplante Ergebnisse der DQR-Phase 2:**

- Zuordnungen für Qualifikationen

- Verbesserungen am DQR-Entwurf

zeigen Defekte des  
DQR-Entwurfes auf

**Experimentelle Zuordnungen sollten daher nicht verwendet werden.**

**Das wird schwerlich verhindert werden können!**

# Erfahrungen in Europa

---

- Irland:** Schon 2003 einen 10-stufigen NQR eingeführt  
Von vornherein Qualifikationen bestimmten Stufen zugeordnet  
gute Erfahrungen damit
- Dänemark:** 8-stufiger NQR gerade entworfen, 2010 implementiert, 2012 evaluiert  
Deskriptoren mit Blick auf die darin zuzuordnenden  
Qualifikationen entwickelt  
bisher gute Erfahrungen damit
- Österreich:** Vergleichbarer Ansatz wie DQR: Phasen und Struktur  
Konfrontation Hochschulen – Berufsbildung  
Politische Entscheidung ist zurzeit blockiert

Näheres dazu im DQR-Portal:

<http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de>

# Was tun?

---

- **Vertreter der Hochschulen im DQR koordinieren sich (4ING Heike Schmitt; HRK Jan Rathjen)**
- **Es gibt bessere Strukturen für einen DQR als die lineare Folge von Ebenen: „Gebäudemodell“ von M. Hoffmann, Uni Ulm**
- **Versuchen, den DQR-Entwurf zu ändern – ist spät und schwierig**
- **Versuchen, die politische Entscheidung zur Umsetzung zu beeinflussen**
- **Pflöcke einrammen:  
sektorale QR für Hochschulbildung in Informatik, 4ING, ...; auf EQR zuordnen**
- **Informationen über DQR in die Hochschulen tragen**



**Informationen im DQR-Portal:**

**<http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de>**